



# Gemeindebrief Protestantische Kirchengemeinde Haardt

04/23

Erntedank – Reformationsfest  
Buß- und Betttag – Ewigkeitssonntag  
September - Oktober - November



Erntedankaltar 2022

Vernissage - Gottesdienst am 10. September  
Verabschiedung von Pfarrerin Leppla am 29. Oktober  
Konzerte im Herbst  
Einladung zum Projektchor für Adventskonzert

Andacht	3
Abschied	4
Rückblicke	6
Presbyterium	10
Gruppen und Kreise	12
Renovierung / Kooperation	14
Vernissage - Gottesdienst	15
Konzerte / Projektchor	16
Veranstaltungen im Dekanat	19
Chorausflug	20
Kasualien	21
Gottesdienste	22

## **Pfarrbüro bzw. Pfarrerin sind wie folgt zu erreichen:**

**Pfarrerin Annette Leppla: Tel. 06321/83790 oder 355719**

**e-mail: pfarramt.haardt@evkirchepfalz.de**

**Gespräche sind nach Vereinbarung (fast) jederzeit möglich!**

**Sprechstunde bis Oktober: dienstags, 9.00 - 11.00 Uhr, Tel. 06321/83790**

**Pfarrbüro im Dekanatsgebäude, Schütt 9,**

**dienstags und mittwochs von 9-11 und von 13-15 Uhr geöffnet.**

**Tel.: 06321/398933**

## **Impressum**

Herausgeber: Prot. Kirchengemeinde Haardt, Am Bürgergarten 5

67433 Neustadt, Telefon 06321/83790,

<http://www.haardt.evpfalz.de>

Der Gemeindebrief kann auch auf der Homepage gelesen werden.

Redaktion: Pfarrerin A. Leppla Presbyterin B. Wollinsky, Frau I. Rabien

Fotos: Löschmann, Michel, Dr. van Lishaut, Plenz, Wollinsky,

Grafiken: „Gemeindebrief“

Auflage: 1400 Stück, vierteljährlich, ehrenamtliche Zustellung

Druck: Gemeindebriefdruckerei, Groß Oesingen,

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 15. Oktober 2023

**Bankverbindung:** Spark. Rhein-Haardt IBAN: **DE08 5465 1240 1000 4249 01**

**Kontoinhaber:** Prot. Verwaltungsamt, bitte unbedingt angeben:

**„Kirchengemeinde Haardt“** sowie weiteren Verwendungszweck.



**GBD**

[www.blauer-engel.de/uz195](http://www.blauer-engel.de/uz195)

Dieses Produkt **Dachs**  
ist mit dem Blauen Engel  
ausgezeichnet.

[www.GemeindebriefDruckerei.de](http://www.GemeindebriefDruckerei.de)

Liebe Leserinnen und Leser,

Abschied nehmen - eine letzte Umarmung auf dem Bahnsteig, noch ein guter Wunsch mit auf den Weg, ein letzter Gruß, ein letzter Blick. Abschied nehmen - am letzten Urlaubstag den schönsten und lieb gewonnenen Weg noch einmal gehen, noch einmal da essen, wo es am besten geschmeckt hat, am freundlichsten war. All das noch einmal erleben, die Erinnerung speichern, in der sich womöglich manches auch verklärt hat.

Abschiedszeiten sind besondere Zeiten und manchmal schwer auszuhalten, doch sie werfen oft noch einmal ein anderes, ein milderes Licht auf Erlebtes. Herbstzeit - Abschiedszeit. Bevor die Natur sich in den Winterschlaf zurückzieht, um im Frühjahr wieder neu zu erwachen, zeigt die Natur noch einmal ihre ganz besondere Fülle: Das Licht wird wärmer, weicher und legt einen goldenen Schimmer über all die letzten Früchte und Blüten. Im Herbst erscheint die Welt in einem goldenen Licht, milder und wärmer. Es ist fast so, als würde die Natur vor dem Abschied ein letztes Mal eine besondere Schönheit über alles legen.

Im Licht des Abschieds erscheint vieles noch einmal anders, irgendwie besonders. Die Bäume zeigen sich in ihren prächtigsten Farben, bevor der Wind die Blätter davonbläst. Und die Bäume kahl zurücklässt. Doch die Bäume sind nicht tot, in ihrer winterlichen Ruhe sammeln sie neue Kräfte, um dann im Frühjahr wieder ihr frisches Grün hervorzubringen.

Abschied hat immer zwei Seiten: Etwas Altes geht und wir müssen es loslassen. Das mag traurig sein. Aber nur so entsteht auch Platz für etwas Neues, das nun wachsen kann. Noch sehen wir es nicht, haben vielleicht auch keine Ahnung, was und wie es sein kann, und doch ist alles schon angelegt und wartet auf die Zeit, hervorzubrechen und sich zu seiner ganzen Pracht zu entfalten. In einem meiner liebsten Gesangbuchlieder (EG 395) heißt es:

*1. Vertraut den neuen Wegen,  
auf die der Herr uns weist,  
weil Leben heißt: sich regen,  
weil Leben wandern heißt.  
Seit leuchtend Gottes Bogen  
am hohen Himmel stand,  
sind Menschen ausgezogen  
in das gelobte Land.*

*2. Vertraut den neuen Wegen  
und wandert in die Zeit!  
Gott will, dass ihr ein Segen  
für seine Erde seid.  
Der uns in frühen Zeiten  
das Leben eingehaucht,  
der wird uns dahin leiten,  
wo er uns will und braucht.*

## Abschied nehmen

Seit 10 Jahren bin ich nun Ihre Pfarrerin hier auf der Haardt. So lang kommt mir das noch gar nicht vor. Und doch heißt es jetzt für mich, Abschied zu nehmen. Im November bin ich gekommen, im November werde ich gehen.

Es fällt mir nicht leicht, obwohl mich die neue Aufgabe sehr reizt. Ich weiß, was ich alles zurücklasse: Liebgewonnene Menschen, besondere Momente und Gespräche, eine wunderschöne Kirche, ein Blumenstrauß voller verschiedenartiger Erfahrungen und so manches mehr.

10 Jahre – das ist eine lange Zeit für mich. So lange war ich noch nie auf einer Pfarrstelle. Ich stand immer auf dem Standpunkt: Ab und zu ein Wechsel tut gut, auch den Gemeinden, um die Vielfältigkeit zu wahren, weil jede Pfarrperson ganz unterschiedliche Menschen anzieht. Trotzdem hätte ich durchaus auch die paar Jahre bis zum Ruhestand hier noch bleiben können. Eigentlich gibt es ja keinen Grund für mich, wegzugehen.

Und doch: Da ist noch etwas Anderes in mir, das mich weiterdrängt. Es reizt mich, noch einmal etwas Neues anzupacken, sicher die letzte Gelegenheit vor dem Ruhestand.

Ich werde ab November am Westpfalz-Klinikum in Kaiserslautern als Seelsorgerin arbeiten. Ich möchte das tun, was ein Leben lang schon als Wunsch in mir schlummerte und nun möglich wurde, ja sich eher zufällig ergeben hat, sodass ich nicht daran vorbeikam, die Gelegenheit zu ergreifen.

10 Jahre – da ist viel gewachsen, vor allem an menschlichen Beziehungen. Dafür bin ich sehr dankbar. Ganz besonders bedanke ich mich bei meinem wunderbaren Presbyterium für alles, was es in dieser Zeit geleistet hat, für alles Mitdenken, auch mal Ringen um Fragen, den unermüdlichen Einsatz und vor allem für das menschliche Miteinander. Es war mir immer ein Bedürfnis, für eine für alle offene Kirchengemeinde zu sorgen. Und ich denke, da haben wir einiges miteinander erreicht. Immer wieder haben wir Raum für Begegnung geschaffen und viel Freundlichkeit ausgestrahlt, wie mir von vielen signalisiert wurde. Sehr gern erinnere ich mich ganz besonders an die Ostermorgenfeiern, an so manche Erntedankfeste und Kirchencafés, an Denkmaltag, Luthermahl, Kirchengeburtstag, viele schöne Konzerte und so manches mehr.



Ich danke Martin Schletz, der immer einfühlsam und mit viel Einsatz für Musik von hoher Qualität gesorgt hat, dem Kirchenchor, von dem ich mich immer getragen gefühlt habe, nicht nur musikalisch, dem Flötenkreis für seine musikalische Bereicherung. Ich danke allen anderen, die sich hier eingebracht haben, sowie denen, die einfach „nur“ gekommen sind.

Hier sei auch ganz besonders das Wohnstift erwähnt, wo ich immer sehr gerne war und auch ungeheuer viel Unterstützung erfahren habe, unermüdlichen Kirchendienst und gute Gespräche.

Herzlich gedankt sei auch für die gute Zusammenarbeit mit der Ortsverwaltung und den Vereinen. Die Haardt ist einfach ein schöner und auch besonderer Ort. Vor allem anderen bedanke ich mich für alles Vertrauen, das mir entgegengebracht wurde. Und ich bitte um Vergebung für das, was ich vielleicht versäumt oder falsch gemacht habe.

Als Pfarrerin werde ich woanders arbeiten, aber das, was menschlich gewachsen ist, wird im Herzen bleiben.

Vor kurzem ist mir mal wieder ein Satz von Johann Wolfgang von Goethe in die Hände gefallen, der mir in jungen Jahren viel bedeutet hat, er passt jetzt wieder:

*Denn alle Kraft dringt vorwärts in die Weite,  
Zu leben und zu wirken hier und dort;  
Dagegen engt und hemmt von jeder Seite  
Der Strom der Welt und reißt uns mit sich fort.  
In diesem innern Sturm und äußern Streite  
Vernimmt der Geist ein schwer verstanden Wort:  
Von der Gewalt, die alle Wesen bindet,  
Befreit der Mensch sich, der sich überwindet.*

Ich würde mich sehr freuen, Sie zu meinem  
**Abschiedsgottesdienst am 29. Oktober um 14 Uhr**  
**in der Protestantischen Kirche Haardt**

begrüßen zu dürfen.

Im Anschluss daran lädt das Presbyterium zu Kaffee und Kuchen ins Gemeindehaus ein. Dabei gibt es die Möglichkeit zum persönlichen Gespräch und Austausch.

Bleiben Sie behütet und kommen Sie gut  
durch den Herbst!

Ihre Pfarrerin Annette Leppla.



## Pfingstsonntag 2023

Nach der 240. Geburtstagsfeier unserer Kirche im vergangenen Jahr waren wir uns sicher, auch 2023 den Geburtstag auf gleiche Weise zu feiern.

Da das Pfingstfest auch der Geburtstag der Kirche ist, feierten wir beide Geburtstage zusammen.



Der Gottesdienst in der Kirche und das anschließende Picknick vor der Kirche waren sehr gut besucht und die Stimmung beim Picknick wohlthuend harmonisch.

Ein plötzlich auftretendes „Brausen“ ließ alle nach oben schauen. Es war aber nicht der Heilige Geist; sondern ein Bienenschwarm auf der Suche nach einem neuen Zuhause.



Wer bisher noch nicht an einer Kirchenführung teilgenommen hatte, nutzte die angebotene Führung und gelangte so zu neuen Einblicken in unseren reformierten Kirchenbau.

*Text und Fotos: Hans-Peter Michel*

## Gottesdienst in Matterns Park

Im Ökumenischen Gottesdienst mit Pastoralreferentin Melanie Müller und Pfarrerin Annette Leppla fand auch in diesem Jahr wieder eine Taufe statt. Musikalisch begleitet wurde der Gottesdienst durch die Solling Blaskapelle Schönhagen und den Prot. Kirchenchor Haardt.



## Tauffest der Kooperationszone mit Taufferinnerung

Am 25. Juni feierten viele Familien ein fröhliches Fest. Es begann in unserer Haardter Kirche mit einer kindgerechten Andacht, mit Dekan Andreas Rummel, Pfarrerin Annette Leppla und Pfarrer Thomas Klein, musikalisch umrahmt von einem kleinen Gospelchor.



Danach zogen alle weiter zum Kneipp-Armbad im Haardter Wald oberhalb des Meisentals, um zunächst 2 Kinder zu taufen. Danach konnte sich noch jeder einen Segen zur Erinnerung an seine Taufe zusprechen lassen.



Von dort ging es weiter zum Anschluss in der Waldschenke Ludwigsbrunnen, wo ein Mittagessen und Spiele für die Kinder warteten.

## Visitation im Kirchenbezirk Neustadt: Kirchenrat Niederberger auf der Haardt

Im Rahmen der Visitation des Neustadter Kirchenbezirks besuchte Kirchenrat Thomas Niederberger unsere Kirche und hielt am Sonntag, den 9. Juli die Predigt zu einem Text aus dem Johannes Evangelium: Jesus fragt Menschen, die ihm folgen: „Was sucht ihr?“ und fordert sie auf: „Kommt und seht!“

Im Anschluss an den Gottesdienst hatte Pfarrerin Annette Leppla zusammen mit dem Presbyterium zu einem kleinen Empfang in den Kirchengarten eingeladen. In lockerer Runde, an Stehtischen und Bänken, kam der Kirchenrat mit vielen Gemeindemitgliedern ins Gespräch.

Bei einer kleinen Ansprache lobte er unter anderem den Organisten und den Chor. Er

hätte, bei allen Problemen, die die Kirche zurzeit hat, keine Bange um den Fortbestand bei einer solch aktiven Gemeinde. Mit der wandernden Sonne wanderten auch Stehtische von der Sonne in den kleiner werdenden Schatten der Kirche.

Als sich die Runde auflöste, war man sich einig, weiterhin solche Gelegenheiten zum Austausch zu schaffen.

*Hans-Peter Michel*



## Fröhliches Beisammensein beim Dankeschönfest

Am 19. Juli waren alle in der Kirchengemeinde Aktiven eingeladen, auf unserer Terrasse bei leckerem Essen miteinander ins Gespräch zu kommen und einen gemütlichen Abend zu verbringen. Nach einer kurzen Andacht von Pfarrerin Leppla entwickelten sich schnell interessante Gespräche.





## Eindrücke von den Konzerten

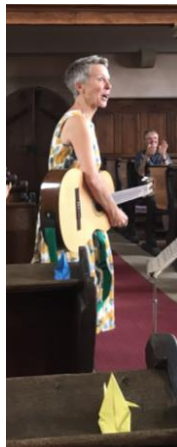


Am 17. Juni feierte der Figuralchor mit einem Konzert sein Jubiläum. Die zahlreichen Besucher hatten im Anschluss noch gute Gelegenheit zum Austausch im Kirchgarten.

*Foto: Uwe Löschmann*

Beim Benefizkonzert zugunsten des Vereins „Hilfe im Tal e.V.“ am 2. Juli begeisterten die Sopranistin Rie Mattil (sie hatte das Konzert organisiert), begleitet von Nami Okada am E-Piano, Magdy Mikaelberg (Mezzo-Sopran) und Miklós Spányi (Cembalo) sowie die Schüler der 3. Klasse der Michael-Ende-Schule unter der Leitung von Stefanie Niklas die Zuhörer in der fast voll besetzten Kirche.

Es konnten gut 1000.- € dem Verein zur Unterstützung Hilfsbedürftiger nicht nur in der Ukraine, sondern auch vor Ort übergeben werden. Frau Mattil hatte zudem für die Zuhörer kleine Origami Vögel gebastelt.



## Das Presbyterium macht Hausaufgaben

Wie schon im letzten Gemeindebrief erwähnt, sollen alle Kirchengemeinden bis 2030 30% der Gebäudelast einsparen und bis 2035 klimaneutral werden. Sie sollen damit auch ein gutes Vorbild in der Gesellschaft werden, indem sie zeigen, wie dem Klimawandel zu begegnen ist.

Darüber, wie das geschehen kann, tagten wir am 7. August zusammen mit Pfarrer Gunter Schmitt als Coach.

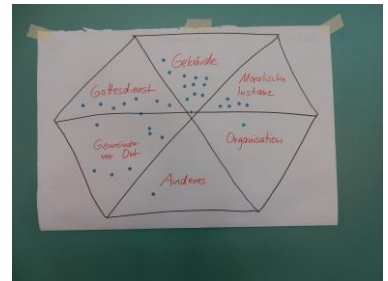
**„Nur wenn wir wissen, welche Art von Kirchengemeinde wir sein wollen und sollen, können wir auch den erforderlichen Raumbedarf klären.“**

Heißt es von Seiten der Landeskirche. Also los!

Wenn wir das Wort Kirche hören, dann fällt uns Unterschiedliches ein:

- das Gebäude
- der Gottesdienst
- die Gemeinde vor Ort
- eine moralische Instanz
- die Organisation

Die Grafik zeigt, wie wir die verschiedenen Bereiche gewichtet haben.



Folgende Schlüsse zogen wir daraus:

Es ist uns wichtig, dass „die Kirche im Dorf bleibt“ als Ort der Stille und des Rückzugs, als ein Ort der Ästhetik und der Tradition. Die Kirche steht für uns auch für den menschlichen Zusammenhalt vor Ort und bietet Menschen so etwas wie Heimat; sowohl als Gebäude als auch durch das Leben der Kirchengemeinde. Als solche soll sie sich auch unbedingt für christliche Werte wie Toleranz, Respekt untereinander, aber auch im Hinblick auf die Schöpfung sowie Offenheit für alle positionieren.

Wir haben uns auch mit biblischen Bildern als Visionen für unser Gemeindeleben beschäftigt. Z.B. Kirchengemeinde als

- „Salz der Erde“: „Würze“ sein in der Gesellschaft, im richtigen Maß.
- „Sauerteig“: Da soll was gären, sich ausbreiten.
- „Reben eines Weinstocks“, „viele Glieder an einem Leib“: Zusammengehörigkeit und Zusammenarbeit mit Jesus als Verbindung.
- „Leuchtende Stadt auf dem Berg“, „Licht der Welt“: Licht sein für die Menschen.

- „Volk, das auf dem Weg ist“: Nicht stehen bleiben, sondern sich bewegen, gemeinsam auf dem Weg sein.

Wir haben festgestellt, dass wir in vielem auf einem guten Weg sind, einladend und offen für alle. Das zeigt sich besonders bei Festen und anderen Events, wenn wir auch gemeinsam Kaffee trinken oder essen. Schon manches Mal

haben wir gehört, dass die Gemeinde eine sympathische Ausstrahlung hat.

Selbstkritisch haben wir festgestellt, dass unser Licht manchmal doch noch zu sehr „unter dem Scheffel steht“, dass wir selbstbewusster leuchten dürfen, um auszustrahlen, denn gerade in einer Welt, in der zwischenmenschliche Kontakte mehr und mehr durch digitale verdrängt werden und Menschen vereinsamen, ist es eine ganz wichtige Arbeit, Räume und Möglichkeiten zum Zusammenkommen zu öffnen.

Unsere wunderschönen Räume sind das Pfand, das wir haben, um weiter daran zu arbeiten. Die Kirche ist als weithin sichtbares Zeichen der Gemeinde auch prägend für das idyllische Ortsbild. Die direkte Nähe zum Gemeindehaus und die Barrierefreiheit von beiden sorgen für die Möglichkeit, ein offener Ort für alle zu sein.

Schnell war uns klar, dass wir uns auf keinen Fall von Kirche oder Gemeindehaus trennen wollen. Doch wie können wir dann die geforderten Einsparmaßnahmen erfüllen? Außer durchs Einsparen geht das auch durch vermehrte Einnahmen.

Folgende Ideen gab es:

- Kulturkirche ausbauen: Dazu braucht es aber noch mehr Menschen, die bereit sind, mitzuhelfen, die derzeit Mitarbeitenden sind an ihrer Belastungsgrenze angelangt. Bei Interesse bitte melden!
- Noch mehr Vermietung, z.B. auch an andere christliche Gemeinden, wie die orthodoxe eritreische Gemeinde.
- Beim Feierabendmarkt einen Stand der Kirchengemeinde aufzubauen.
- Eine energetische Sanierung des Gemeindehauses soll in Angriff genommen werden.

Nach diesem Abend bin ich sehr zuversichtlich, dass die Gemeinde auch für die Zeit der Vakanz sehr gut gerüstet ist.

Dank an das wunderbare Presbyterium!

Annette Leppla

## Frauenfrühstück

Frau Kling, Tel. 69633,  
Frau Kessel, Frau Seidel, Frau Seitz

Dienstag, 19. September  
9.00 – 11.00 Uhr

„Wie ist Jesus blond geworden?“  
Pfarrerin Horak-Werz

Dienstag, 17. Oktober  
9.00 – 11.00 Uhr

„Wie resilient ist unser Glaube in  
Problemsituationen?“, Rosalia Michel

Dienstag, 21. November  
9.00 – 11.00 Uhr

Märchen für Erwachsene  
Gisela Pütter

## Evangelischer Frauenkreis Frau Seidel, Tel. 83631

Vorgesehene Termine jeweils dienstags: 12. September, 10. Oktober,  
14. November. Im Herbst sind noch Ausflüge geplant, Ziele kurzfristig nach  
Absprache

## Was mich betrifft

offener Gesprächskreis

Pfarrerin Leppla

Im Wohnstift, jeweils 1. Dienstag im Monat, 16 Uhr,  
5. September

## Mittwochstreff

Frau Brunner, Tel. 9548041

Gemütliches Beisammensein bei Getränken, Gebäck und einer  
Geschichte, mit anschließendem Austausch

Termin: 11. Oktober, 15.30 Uhr, Hans-Peter Michel erzählt Haardter  
Geschichten

## Flötenkreis des Kirchenchores

Frau Neumann, Tel. 968746

donnerstags von 17.30 bis 18.30 Uhr

## Kirchenchor

Herr Schletz

montags um 20 Uhr

Singen im Gottesdienst: 1. Oktober, 29. Oktober, 5. November,  
26. November

## Krabbelgruppe

Frau Natalie Utz,  
Tel. 0176/21003217

mittwochs 9.30 – 11 Uhr

**Konfirmanden**  
Nach Vereinbarung

**Präparanden**  
Nach Vereinbarung

Beide Gruppen treffen sich in Kooperation mit der Stiftskirchengemeinde und einem jungen Team.



## Walnussbäume abzugeben

Das Eichhörnchen hat nicht alle vergrabenen Walnüsse gefunden! Deshalb haben sich um unsere Kirche herum einige Walnussbäume entwickelt. Wer möchte gerne einen haben?

Bitte melden Sie sich bei Frau Michel, Tel. 958388

## Renovierungsarbeiten können starten!

Nach der Freigabe aus Speyer kann Architekt Jürgen Trapp die einzelnen Gewerke ausschreiben.

Im Vorfeld begann bereits die zwingende Befundung der Farbgebung unserer Kirche durch die Restauratorin Eva Lincul. An den Wänden konnte sie nur herausfinden, dass die Kirche vor der Innenrenovierung Mitte der 60er Jahre innen weiß angestrichen war, was Zeitzeugen bestätigen. Ende Juli wurde nun ein Gerüst auf der Orgelempore aufgestellt, um auch den Deckenbereich zu prüfen. Des Weiteren wird ein E-Check durchgeführt, um alle erforderlichen Maßnahmen zur Ertüchtigung der Elektroinstallationen zu ermitteln. Die Schreinerei Orth soll sich um die Aufarbeitung der Kirchenbänke kümmern. Dabei soll auch geprüft werden, inwieweit wir uns mit Eigenleistungen einbringen können, um die Kosten zu begrenzen und evtl. auch die Arbeiten zu beschleunigen.

## Kooperationsvertrag geschlossen

Die Stiftskirchengemeinde, die Martin-Luther-Kirchengemeinde und die Prot. Kirchengemeinde Haardt sowie die Gimmeldinger und Mußbacher Kirchengemeinden haben nun einen Kooperationsvertrag geschlossen. Hierdurch soll die Zusammenarbeit verbessert und gefördert werden, z. B. bei Gottesdiensten, Konfirmandenarbeit, Kindergottesdienst.

## Historische Führung

Am **Samstag, 2. September** ist eine Führung über den Haardter Friedhof geplant. Daran anschließend erfahren Sie Wissenswertes über unsere Haardter Kirche und die Stumm-Orgel. Hans Peter Michel und Martin Schletz stehen Ihnen auch für Fragen zur Verfügung.

**Treffpunkt: 16 Uhr vor der Haardter Kirche**



**Abgabe vom 20. – 24. Oktober tagsüber** auf der Terrasse beim Prot. Gemeindehaus und beim Wirtschaftshof des GDA Wohnstifts.

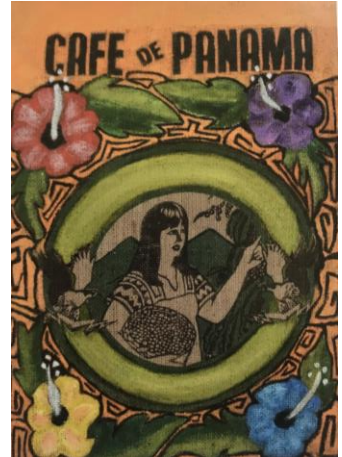
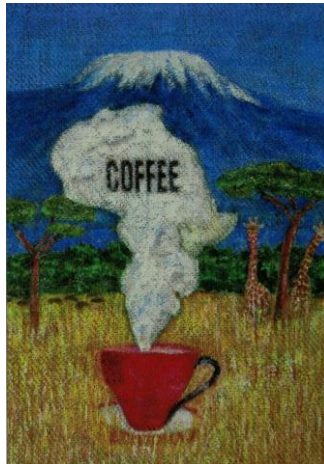
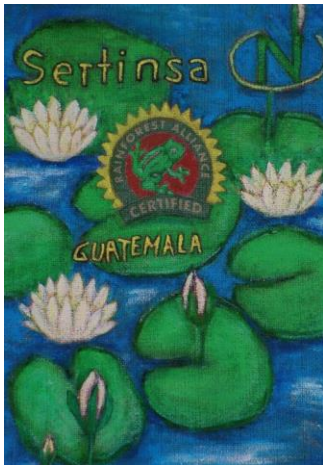
Bitte beachten Sie, dass die Kleidung gut erhalten und tragbar sein sollte, keine Lumpen! Auch Wäsche, Schuhe und Bettwaren werden gesammelt. Circa 14 Tage vor der Sammlung legen wir Kleidersäcke in Kirche, Prot. Gemeindehaus und Wohnstift bereit.

## Geh doch hin, wo der Kaffee wächst!

**10. September, 10.30 Uhr**  
**Vernissage-Gottesdienst**

Acrylbilder auf Jute der Künstlerin Eva Zinke

Im Anschluss an den Gottesdienst besteht beim Genuss von fair gehandeltem Kaffee die Möglichkeit zum Gespräch mit der Künstlerin. Außerdem werden Eritreerinnen in ihre Kaffeezeremonie einführen.



Hinter jedem gebrauchten Kaffeesack steckt eine Geschichte. Sie erzählt von Menschen, von Schicksalen rund um die Kaffeebohne. Eva Zinke nimmt Kaffeesäcke, die sie von lokalen Kaffeeröstereien bezieht, und integriert deren Aufdrucke in ihre Malerei. Die bedruckten Säcke symbolisieren oft den Stolz der Kaffeebauern auf ihre Produkte, die in die ganze Welt geliefert werden. Mit ihrer Malerei will die Künstlerin auch ein Zeichen für fairen Handel setzen.

## **Festival risonanze erranti IV in der Prot. Kirche Haardt Sonntag, 24. September, 18 Uhr,**

### **Lux - ex Oriente,**

Verena Usemann – Mezzosopran

Peter Tilling – Dirigent

Werke von Stefan Pohlit (UA),

Nastaran Yazdani, Elnaz Seyedi,

José M.Sanchez-Verdu (UA),

Kassia und Morton Feldman



## **Freitag, 29. September, 19 Uhr, Chansons**

Stefan Arzberger – Violine

Andreas Willwohl – Viola

Peter Tilling – Violoncello

Marcel Csuka – Akkordeon

Werke von Hindemith, Reger, Golysheff, Berio

## **Der Flötenkreis Haardt präsentiert:**

**Samstag, 7. Oktober 2023, 18 Uhr,  
Prot. Kirche Haardt**

### **Klingendes Mosaik**

Musik mit Blockflöten

Der Flötenkreis Haardt möchte Sie mit Musik erfreuen:

Werke der Renaissance von Adriano Banchieri, Orazio Vecchi, Andrea Gabrieli, Claudio Merulo und anderen folgen in abwechslungsreichem Reigen. Besondere Akzente dazu setzen moderne Klänge mit Stücken über Blumen und Natur.

Gönnen Sie sich eine kleine Auszeit mit wunderschöner Musik!

Musikalische Leitung: Ursula Neumann

Der Eintritt ist frei, Spenden zur Unterstützung der Arbeit des Flötenkreises sind natürlich willkommen.



**Sonntag, den 22. Oktober, 17 Uhr,  
Prot. Kirche Haardt**

Maria Stange (Harfe) und  
Mathias von Brenndorff (Flöte)

**Wer hat Lust, uns bei der Durchführung  
der Kulturkirche zu unterstützen?  
Bitte melden Sie sich bei Frau Beate  
Deidesheimer, Tel. 06321/1890541**



Rie Mattil  
(Sopran)

**Liederabend  
LADIES FIRST**

Nami Okada  
(Klavier)



**Sonntag,  
12.11.2023  
17 Uhr**

**Prot. Kirche  
Mandelring 58  
Neustadt-Haardt**

Klassische Lieder und  
Opernarien über Frauen  
aus Märchen, Sagen  
und dem echten Leben.

Eintritt frei. Spenden erwünscht.



**Einladung zur Mitwirkung am Adventskonzert  
Sonntag, 10. Dezember 2023, 17 Uhr, Prot. Kirche Haardt  
Der Protestantische Kirchenchor Haardt mit Freund\*innen**

musiziert

**Antonio Vivaldi: Gloria**

Eingeladen sind alle Menschen, die Freude daran haben, in einem begrenzten Projekt mit unserem Kirchenchor zu singen und unser Jahreskonzert am 2. Advent, 10.12.2023 zu gestalten.

Es besteht keine Verpflichtung, an allen Proben teilzunehmen, ganz ohne geht es aber auch nicht!!

Montagsproben:

Der Kirchenchor probt ab 4. September jeden Montag um 20 Uhr das Konzertprogramm, aber auch die Stücke für die laufenden Kircheneinsätze. Die Probe ist für alle offen.

Probenwochenende:

Der Projektchor (Kirchenchor und Freund\*innen) probt am Wochenende Freitag 27. - Sonntag 29. Oktober das Konzertprogramm im Gemeindehaus. Dringender Appell, zumindest zeitweise teilzunehmen.

Zusatzproben donnerstags:

Ab dem 2. November probt der Projektchor jeweils donnerstags um 20 Uhr das Konzertprogramm im Gemeindehaus.

Konzertwoche:

Probe Donnerstag, 7. Dezember, 20 Uhr (verpflichtend)

Probe Freitag, 8. Dezember, 20 Uhr (verpflichtend)

Generalprobe: 9. Dezember, 15 Uhr (verpflichtend)

Konzert: 10. Dezember, 17 Uhr (15 Uhr Ansingen)

Wenn Sie Interesse haben und genauere Informationen benötigen, dann sprechen Sie mich oder die Sänger/Innen des Kirchenchors an.

Martin Schletz, Chorleiter, E-mail: [martinschletz@t-online.de](mailto:martinschletz@t-online.de)

## **Gespräche am Abend, Christliche Verantwortung in der globalisierten Welt, jeweils 19.30 Uhr, Casimirianum**

**Dienstag, 19. September**

*„Haben oder Nicht-Haben - das ist hier die Frage!“*

*Die Kunst zu teilen und damit zu heilen*

Walter Grudszus, Lehrer i.R., Haßloch

**Dienstag, 17. Oktober**

*„Was will und kann Kultur?“*

*Anregen, stören, anstoßen oder vielleicht sogar heilsam wirken?“*

Leni Bohrmann, SchauspielerIn, Sängerin, Musikerin, Neustadt

**Dienstag, 21. November 2023**

*Warum Kunst?*

*Überflüssiges Beiwerk oder Erschließung neuer Welten?*

Birgit Weindl, Kunstbeauftragte der Ev. Kirche der Pfalz

## **Gemeinsam Unterwegs**

**Das Wunder der Schöpfung bewahren, *Artenvielfalt - Biodiversität***

**Samstag, 16. September, 14.00 Uhr -16.30 Uhr**

*Zu Besuch bei Angusrindern im Schilfdschungel*

Wassermanagement-Projekt in Geinsheim,

Angeleitet von Martin Grund, Biologe, NABU Neustadt

**Treffpunkt: Parkplatz Golfclub Pfalz, Im Lochbusch 1, Geinsheim**

## **Chansonabende**

**Vendredi, je chante - Die schönsten Chansons von heute**

**13. Oktober, 19 Uhr, Casimirianum**

**Emmanuelle Mei**, mit Christophe Haunold am Klavier und am Akkordeon

*„Sans Dessous“*

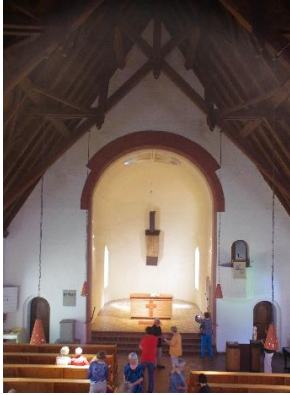
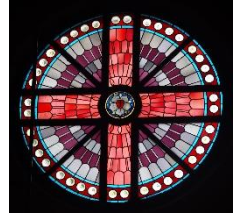
Französische Chansons, auf Deutsch erklärt - neckisch, ergreifend, sinnlich und frech,

**Kostenbeitrag 20 €, Schüler:innen und Studierende 15 €**

inklusive Begrüßungsgetränk und „Amuse Gueule“

## Chorausflug an Fronleichnam

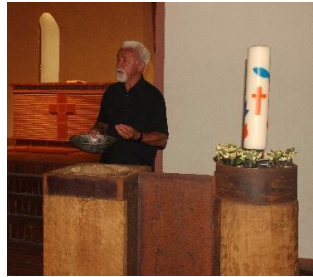
Der Kirchenchor hat diese über Jahrzehnte praktizierte, durch Corona unterbrochene Tradition wieder aufgenommen. Das Ziel war Jockgrim in der Südpfalz. Bekannt als Zieglerdorf mit viel Kunst im öffentlichen Raum.



Uns interessierte vor allem die „sakrale Kunst“ von Prof. Franz Bernhard. International bekannt, lebte und arbeitete er in Jockgrim und beschenkte, bereicherte die protestantische Gemeinde mit seiner Kunst. Diese wurde uns bei einer Führung in der nordisch schlicht gehaltenen Ludovici-Kapelle durch den Vorsitzenden des Arbeits- und Freundeskreises „Kunst und Kirche“, Herrn Mielke, vorgestellt. Die Arbeiten sind fremd, ungewohnt, wollen nicht den Augen schmeicheln, sondern sie öffnen.

Bernhard verwendete Holz und Cortenstahl. Natur und Material, vom Menschen bearbeitet. Bernhard legte Hand an und reduzierte auf das Nötigste. So entstand bei der Betrachtung des Corpus Christi die Frage: Ist das ein Körper? Ohne Kopf, ohne Arme und Beine und doch vollständig. Ein Rumpf.

Ein Rumpf von Säge und Axt bearbeitet, von Lebenslinien durchzogen, mit breiten Schultern für die Lebenslast. Ein Kreuz wie ein Keil, ein Schwert. Es tut weh. Zwingt zum Nachdenken.



Auch die anderen Kunstwerke, das Taufbecken, der „Große Mann sitzend“, beeindruckten uns tief und hinterließen bei manchem Chormitglied den Wunsch, diesen Ort noch öfter zu besuchen. Nach einer Mittagspause im Park der Ludovici-Kapelle ging es über den „Kunstweg Jockgrim“ zum Ziegeleimuseum, wo uns Prof. Karl-Heinz Deutsch zur Führung erwartete. Seine

Informationen zu der Familie Ludovici und der Geschichte der Ziegelei rundeten den Ausflugstag ab.

*Text: Rosalia Michel, Fotos Dr. Holger van Lishaut*

## *Trauung:*

David Günther Kimmich und Carolin Andrea Kimmich geb. Bauer

## *Taufen:*

Leonie Marie Landeck  
(in Gimmeldingen)

Olivia Meta Kleinpeter

Frieda Fuchs  
(in Elmstein)

Jannes Perreth

Finn Weyand

Julian Weyand

Paula Mattern

Lara Kimmich

Marlon Runge

Tochter von Maximilian Landeck  
und Nicole Landeck geb. Fredrich

Tochter von Arne Kleinpeter und Karin Fess

Tochter von Daniel Fuchs geb. Hammann  
und Maren Fuchs

Sohn von Sascha Perreth  
und Kerstin Perreth geb. Bilgeri

Söhne von Christian Weyand  
und Karen Weyand geb. Bilgeri

Tochter von Malte Mattern  
und Bernadette Boebel-Mattern

Tochter von David Kimmich  
und Carolin Kimmich geb. Bauer

Sohn von Christoph Runge  
und Julia Rensch geb. Mehrbreier

## *Bestattungen:*

Dieter Hahn, 74 Jahre

Ilse Nachtigall geb. Urban, 93 Jahre

Hildegard Wilde, 99 Jahre

Lieselotte Harreus geb. Klohr, 92 Jahre

Reiner Heidecke, 72 Jahre



# Gottesdienste

22

---

<b>So 3. September</b> 13. nach Trinitatis	9.30 Wohnstift 10.30 <b>Matterns Park *</b>	<b>* Gottesdienst zur Haardter Kerwe, mit dem Posaunenchor Hambach/Winzigen, ab 14 Uhr Kaffee und Kuchen im PGH</b>
<b>Di 5. September</b>	8.15 Kirche	<b>Schulanfangsgottesdienst</b>
<b>So 10. September</b> 14. nach Trinitatis	9.30 Wohnstift 10.30 Kirche *	<b>* Vernissage-Gottesdienst „Geh doch hin, wo der Kaffee wächst!“</b> siehe Seite 15
<b>Mi 13. September</b>	<b>18.00 St. Bernhard</b>	<b>ökumenischer Schöpfungsgottesdienst</b>
<b>So 17. September</b> 15. nach Trinitatis	9.30 Wohnstift 10.30 Kirche	Predigt: Prof. Dr. Martin-Christian Mautner (Gustav-Adolf-Fest)
<b>So 24. September</b> 16. nach Trinitatis	9.30 Wohnstift <b>10.00 Marktplatz *</b>	<b>* ökumenischer Gottesdienst zum Multi-Kulti-Fest</b>
<b>So 1. Oktober</b> <b>Erntedankfest</b>	9.30 Wohnstift 10.30 Kirche *	<b>* Gottesdienst für Groß und Klein mit Abendmahl und Kirchenchor anschl. Picknick</b>
<b>So 8. Oktober</b> 18. nach Trinitatis	9.30 Wohnstift 10.30 Kirche	
<b>So 15. Oktober</b> 19. nach Trinitatis	9.30 Wohnstift 10.30 Kirche	
<b>So 22. Oktober</b> 20. nach Trinitatis	9.30 Wohnstift 10.30 Kirche	
<b>So 29. Oktober</b> 21. nach Trinitatis	9.30 Wohnstift <b>14.00 Kirche *</b>	<b>* Verabschiedung von Pfarrerin Leppla, im Anschluss Kaffee und Kuchen im PGH</b>
<b>Di 31. Oktober</b>	<b>19.00 Stiftskirche</b>	<b>zentraler Gottesdienst zum Reformationstag</b>

---

<b>So 5. November</b> <b>Reformationsfest</b>	9.30 Wohnstift 10.30 Kirche *	<b>* Reformationsfest, mit Chor</b>
<b>So 12. November</b> 23. nach Trinitatis	9.30 Wohnstift 10.30 Kirche	
<b>So 19. November</b> Volkstrauertag	9.30 Wohnstift 10.30 Kirche *	<b>* Friedensgottesdienst</b>
<b>Mi 22. November</b> <b>Buß- und Bettag</b>	<b>19.00 Stiftskirche *</b>	<b>* zentraler Gottesdienst der Stadtgemeinden</b>
<b>So 26. November</b> <b>Ewigkeitssonntag</b>	9.30 Wohnstift 10.30 Kirche *	<b>* mit Chor</b>
<b>So 3. Dezember</b> <b>1. Sonntag im Advent</b>	9.30 Wohnstift 10.30 Kirche	

**Aktualisierter Gottesdienstplan im Schaukasten am Prot. Gemeindehaus.  
Termine für das Kirchencafé entnehmen Sie bitte den Aushängen.**

**Außerdem:**

samstags, 18 Uhr: **Wochenschlussgottesdienst** in der Alten Winzinger Kirche  
1. und 3. Montag, 18 Uhr: ökumenisches **Friedensgebet** in der Stiftskirche

Jesus Christus spricht: MATTHÄUS 16,15

**Wer** sagt denn ihr,  
dass **ich** sei? «

Monatsspruch SEPTEMBER 2023

Seid Täter **des Worts**  
und nicht Hörer allein; sonst betrügt  
ihr **euch selbst.** «

JAKOBUS 1,22

Monatsspruch OKTOBER 2023

**Er allein** breitet den Himmel aus  
und geht auf den Wogen des **Meers**. Er macht den  
Großen Wagen am **Himmel** und den **Orion**  
und das Siebengestirn und die **Sterne** des Südens. «

HIJOB 9,8-9

Monatsspruch NOVEMBER 2023



## **Herzliche Einladung zum Erntedankfest am 1. Oktober, 10.30 Uhr**

Wir feiern einen Gottesdienst für Groß und Klein  
mit Abendmahl und Kirchenchor.

Im Anschluss laden wir  
zum gemeinsamen Picknick ins Gemeindehaus ein.  
Bitte bringen Sie etwas zum Essen mit,  
das wir miteinander teilen wollen.  
Eine Suppe wird vorbereitet.

Erntedankgaben für den Altar werden  
am Samstag, 30. September, 10 – 12 Uhr  
in der Kirche entgegengenommen.